



Genüssliches am Wegesrand

Zum Einkehren während oder nach Ihrer Wanderung empfehlen wir Ihnen unsere Monschauer Gastgeber

A Wandern und Erholen im Hotel Lindenhof

Laufenstr. 77 · 52156 Monschau
Tel. 0 24 72 - 41 86
www.lindenhof.de
täglich geöffnet

B Erleben Sie das Schloß-Café-Restaurant und Hotel Royal

Stadtstr. 4-6 · 52156 Monschau
Tel. 0 24 72 - 9 87 70
www.hotelroyal.de
täglich ab 08.00 Uhr geöffnet

C Süßes und Herzhaftes serviert Ihnen das Café Thelen

Burgau 1 · 52156 Monschau
Tel. 0 24 72 - 78 43
www.cafe-thelen.com
dienstags bis sonntags von
10.00 bis 19.00 Uhr geöffnet

Falls Sie sich unterwegs über etwas geärgert haben oder Ihnen etwas besonders gut gefallen hat, lassen Sie es uns wissen. Danke!

 **Kontakt: Monschau Touristik GmbH**
Stadtstr. 16
52156 Monschau
Tel. +49(0)24 72-80 48-0
touristik@monschau.de
www.monschau.de



6 Tuchmacherbrunnen An die historische Bedeutung der Tuchindustrie für Monschau erinnert der Brunnen am Markt. Er ist ein Denkmal für die zahlreichen Textilhandwerker und -arbeiter und zeigt eine Auswahl der wichtigsten Arbeitsvorgänge bei der Tuchherstellung: Tuchscheren, Rauhen mit Distelkarden und Weben.

7 Oberer Mühlenberg (ohne Abb.)

Im „Kleine-Leute-Viertel“ lebten die Weber und Spinner auf engstem Raum. Die meisten Arbeiter wohnten mit ihren mehrköpfigen Familien in 1-2 Zimmern, von denen eines mit einem mächtigen Webstuhl belegt war. Viele Familien wurden von Armenfonds unterstützt.

Wasser, Wolle, Schiefersteine

Die Spuren der Vergangenheit entdecken und die Natur hautnah genießen. Der Weg führt zu historischen Plätzen der Tuchindustrie, entlang idyllischer Wasserläufe, zu Schiefersteinen und Höhlen, durch die Narzissentäler bis in den Nationalpark Eifel, und zu den typischen Vennhäusern in der Höfener Heckenlandschaft. (14km - Abkürzungen möglich)

BARMER



Jeder hat sein Rezept,
gesund zu bleiben.

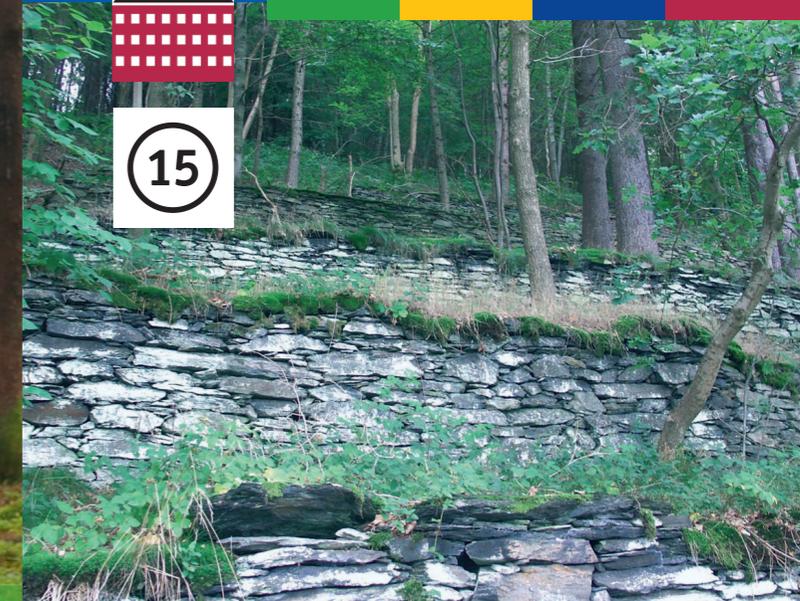
Und wenn das mal
nicht hilft, helfen wir.

Infos unter www.barmer.de
In den **Sozialen Medien**
www.barmer.de/facebook
www.barmer.de/youtube
www.barmer.de/instagram

BARMER Simmerath
Humboldtstr. 1
52152 Simmerath
Telefon: 0800 333 10 10*
Telefax: 0800 333 00 90*



monschau touristik



Unterwegs in Monschau

Der Rote Faden

Durch die Stadt der Tuchmacher

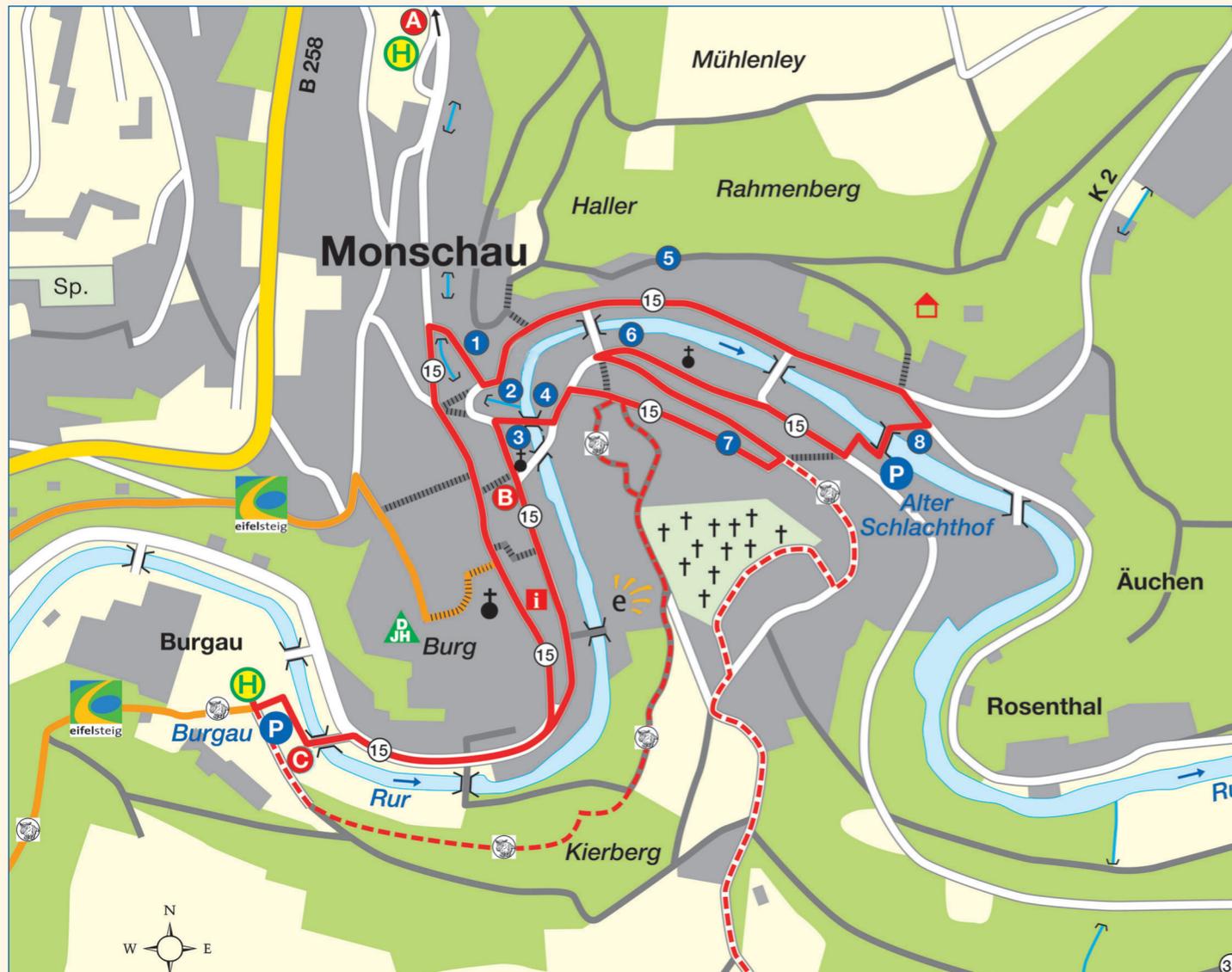
2,3 km Spaziergang

WANDERBARES MONSCHAU



EIFEL





15 Wegmarkierung P Wanderparkplatz 50° 33.10.508' Nord | Breite
6° 14.16.9' Ost | Länge 🏠 Schutzhütte 🌈 Eifelsteig ☀️ Eifelblicke

Das sollten Sie wissen . . .

- ➔ Die Nutzung der Wanderwege geschieht auf eigene Gefahr.
- ➔ Die Wanderung führt streckenweise über naturbelassene Pfade und Wege. Es ist daher ratsam, festes Schuhwerk und der Witterung angemessene Kleidung zu tragen.

➔ Die Markierung vor Ort ermöglicht es, diesen Wanderweg in beide Richtungen zu begehen.



Der Rote Faden

Durch die Stadt der Tuchmacher
2,3 km Spaziergang

Der wirtschaftliche Aufstieg Monschaus zu einer der bedeutendsten Tuchmacherstädte im Rheinland begann im herausgehenden 17. Jahrhundert. Das kalkfreie Wasser, die billigen Arbeitskräfte, der Brenntorf aus dem Hohen Venn, die Zunftfreiheit und die religiöse Toleranz des Landesherren, des Herzogs von Jülich, bot den meist protestantischen Tuchfabrikanten ideale Rahmenbedingungen zur Herstellung feiner Produkte. Wegen ihrer herausragenden Qualität waren die Monschauer Tuche weltberühmt und wurden in der Blütezeit der Tuchindustrie im 18. Jahrhundert weltweit verkauft. Der vollständig erhaltene historische Stadtkern ist noch heute geprägt von reichen Patrizierhäusern, historischen Fabrikgebäuden und Fachwerkbauten. Der Monschauer Nationalparkweg „Wasser, Wolle, Schiefersteine“ verbindet die malerische Altstadt mit dem Eifeler Heckendorf Höfen. Hier kann man das Weberei-Museum am Haus Seebend besichtigen. Ganz in der Nähe liegt das Nationalparktor Höfen, Informationsstelle und Ausgangspunkt für Wanderungen in den Nationalpark Eifel.

1 Haus Troistorff, Laufenstr. 18 1783 ließ der Tuchfabrikant M. P. W. Troistorff dieses repräsentative Wohnhaus im Louis-Seize-Stil errichten. Es wurde in Fachwerk gebaut aber zeitgemäß verputzt und mit Ornamenten versehen. Zur Weihnachtszeit werden die Fenster kunstvoll gestaltet als Adventskalender beleuchtet. Im berühmten Tapetenzimmer kann man sich trauen lassen.

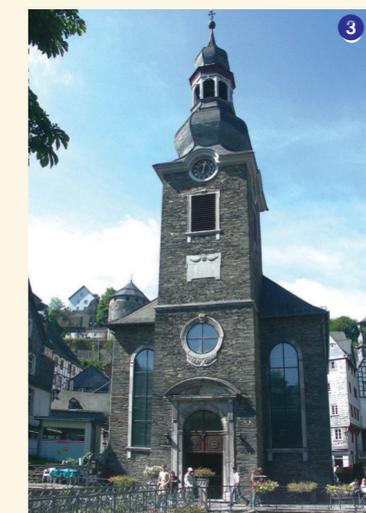
2 Stiftung Scheibler Museum Rotes Haus, Laufenstr. 10 Das prachtvolle Patrizierhaus aus dem 18. Jh. ist das Wahrzeichen von Monschau. Es war Wohnhaus, Kontor und Fabri-

kationsstätte des bedeutendsten Tuchfabrikanten Johann Heinrich Scheibler, der die Monschauer Tuche weltberühmt machte. Die Spülkanäle der Wollwasch- und Färberäume im Keller sind an der Rückseite des Gebäudes noch zu sehen. Heute ist das Haus ein Museum, in dem die prunkvolle Wohnkultur der Fabrikanten von April - November zu besichtigen ist. Glanzstück ist die über 3 Etagen freischwebende Holzterrasse mit ihren kunstvollen Schnitzereien.

3 Evangelische Kirche Die wohlhabenden protestantischen Tuchfabrikanten ließen sich eine eigene Kirche (1787-89) errichten. Die Turmspitze gehörte zur Friedenskirche in Köln-Mülheim und wurde nach deren Zerstörung nach Monschau gebracht.

4 Schmitzenhof Der sog. Schmitzenhof, unter Arnoldus Schmitz (1550-1615) entstanden, ist die wohl älteste Produktionsstätte für Feintuche Monschaus. Der Gebäudekomplex wie er sich heute darstellt, wurde allerdings erst 1765 errichtet und unter anderem als Wollspüle genutzt. Wenn man von „Stehlings“ aus über die Rur blickt, erkennt man das Haus leicht an seinem großen eisernen Wasserrad.

5 Rahmenberg (ohne Abb.) Die Tuchrahmen, die hier auf den schmalen und langen, mit Schiefer- und Grauwackebruchsteinen gesicherten Terrassen standen, gaben dem Rahmenberg seinen Namen. Die Stoffe wurden nach dem



Weben genoppt (Ausbessern von Fäden) und gewalkt (mit Wasser und Holzstampfern verdichtet und verfilzt). Das stark eingelaufene Gewebe musste wieder auseinandergezogen und zum Trocknen auf Rahmen gespannt werden. Der Rahmenberg ist eines der interessantesten Boden- und Technikenkmäler aus der Tuchmacherzeit.